

Konformitätserklärung


Entsprechend Anhang VII der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte erkläre ich, dass das Produkt

Mobilizer® „Medior“

die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I erfüllt.

Gemäß der Richtlinie 93/42/EWG des Rates vom 14.06.93 über Medizinprodukte wird der Mobilizer® „Medior“ nach Anhang IX als Klasse 1 Produkt eingestuft.

Naunhof, 27.08.2007


W. Hoffmann

www.rehamedi.de

Gebrauchsanleitung

für Mobilizer® „Medior“




REHA & MEDI

Hoffmann GmbH

Gebrauchsanleitung

Mobilizer® „Medior“

Beschreibung.....	2
Zweckbestimmung	3
Umgebungsbedingungen	3
Sicherheitshinweise	3
Handschalter	5
Höhenverstellung	8
Lehnenverstellung	8
Sitzneigung	8
Hauptschalter	8
Armlehnen	9
Fußtritt	9
Fahren und Bremsen	10
Reinigung und Desinfektion	10
Akkuwechsel.....	11
Empfehlenswerte Ausstattung.....	12
Sicherheitstechnische Kontrolle und Wartung.....	13
Gewährleistung.....	14
Entsorgung.....	14
Technische Daten.....	14
Hersteller	14

Eine Wartung des Mobilizer® „Medior“ wird innerhalb von 24 Monaten empfohlen. Diese Wartungsarbeiten sind nur von Personen durchzuführen, die vom Hersteller geschult und schriftlich zur Durchführung ermächtigt wurden.

Gewährleistung

Für den Mobilizer® „Medior“ einschließlich dem Zubehör beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Verkaufsdatum. Ausgenommen sind Verschleißteile wie beispielsweise Akkus.

Entsorgung

Die Transportverpackung ist recyclebar und der örtlichen Wertstoffwiederverwendung zuzuführen. Der Mobilizer® „Medior“ kann zur fachmännischen Entsorgung dem Hersteller übergeben werden.

Technische Daten

Liegehöhe einstellbar	66 bis 89 cm
Stehposition	80°
Schocklagerung	10°
Länge der Liegefläche	190 cm
Sitzbreite	57 cm
Gesamtbreite	74 cm
Laufräder mit Polyurethanbereifung	Ø150 mm
Eigengewicht	ca. 125 kg
höchstzulässiges Patientengewicht	150 kg

Hersteller

Reha & Medi Hoffmann GmbH
Hauptstraße 43b
04683 Naunhof

Tel. 0341 / 39 28 49 60
Fax 0341 / 39 28 49 69
www.rehamedi.de

Pelottengurt

Der Pelottengurt gibt dem Oberkörper des Patienten zusätzlichen Seitenhalt. Durch die in den Gurt eingenähten Schaumstoffpolster wird eine sanfte Führung des Oberkörpers ohne Druckstellen gewährleistet. Zum Anbringen wird der Pelottengurt auf das Rückenpolster gelegt, die Laschen durch die Haltebügel gezogen und der Klettverschluss geschlossen.

Infusionsständer

Der Infusionsständer wird in einer der hinteren Radbuchsen angebracht. Die schwarze Abdeckkappe wird aus der am Rahmen angeschweißten Radbuchse herausgezogen und die Halterung des Infusionsständers in diese Radbuchse gesteckt. Nunmehr wird der Infusionsständer durch Drehen des Sterngriffes festgeklemmt.

Intensivschienen

Beidseits unterhalb des Sitzpolsters können Intensivschienen angebracht werden. Diese auch als Normschienen bezeichneten Aufnahmen dienen zum Anbringen von diversen medizinischen Standardgeräten.

Zusatzakku

Der Zusatzakku ermöglicht den dauerhaften Betrieb des Mobilizer® ohne Ladepausen. Zur Verwendung siehe Abschnitt „Akkuwechsel“ weiter vorn.

Sicherheitstechnische Kontrolle und Wartung

Vor jedem Einsatz des Mobilizer® mit Patienten sind eine Sicht- und Funktionskontrolle durchzuführen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Verstellvorgänge ohne Kollision, kontinuierlich und (nahezu) geräuschfrei ablaufen. Sollten Fehler festgestellt werden oder Zweifel bestehen, ist der Mobilizer unverzüglich stillzulegen und Kontakt mit dem Hersteller aufzunehmen.

Für das Medizinprodukt Mobilizer® „Medior“ ist eine Sicherheitstechnische Kontrolle (STK) innerhalb von 12 Monaten festgelegt. Diese Kontrollen werden von Medizintechnikern oder entsprechend geschulten Personen auf der Grundlage einer schriftlichen Anleitung des Herstellers durchgeführt.

Beschreibung

Der Mobilizer® „Medior“ ist ein universelles Therapiegerät zur Mobilisierung von Patienten. Dieses Therapiegerät kann in die Grundpositionen einer Liege, eines Stuhles oder eines Stehbettes eingestellt werden. Aus jeder Grundposition heraus ist ein stufenloser Übergang in jede beliebige, jedoch therapeutisch sinnvolle Zwischenposition möglich. In jeder Sitz- oder Liegeposition ist die unabhängige Höhenverstellung wirksam. Alle Einstellungen der Lagerungspositionen und auch die Höhenverstellung erfolgen mittels Elektroantrieben im Akkubetrieb und werden durch einen Handschalter gesteuert.

Dieses Modell hat eine dreiteilige, ebene Liegefläche, die bei Verstellung eine breite Sitzfläche, eine hohe Rückenlehne und eine Beinauflage ergibt. Die Beinauflage wird synchron mit der Neigung der Rückenlehne abgesenkt beziehungsweise angehoben.

Durch einen neuartigen Längenausgleich werden in Verbindung mit der automatischen Sitzkantelung die bei der Liege-Sitz-Verstellung sonst üblichen Scherkräfte minimiert.

Sitz und Rückenlehne sind mit einer komfortablen viskoelastischen Polsterung versehen, die druckentlastend wirkt. Das im Kopfbereich befindliche Nackenkissen ist in der Position verstellbar und gibt dem Kopf angenehmen Seitenhalt. Zu beiden Seiten des Sitzes sind gepolsterte Armlehnen vorhanden. Beide Armlehnen heben sich bei Verstellung zum Stuhl selbsttätig an, lassen sich aber auch nach oben schwenken, wodurch ein sitzender seitlicher Transfer der Patienten erleichtert wird.

Zur Auflage beider Füße ist ein gemeinsamer Fußtritt vorhanden, der an die Unterschenkelänge anpassbar ist. Falls er nicht benötigt wird, kann er hinter das Polster der Beinauflage geklappt werden.

Der Mobilizer® „Medior“ hat vier große Schwenkrollen, die für leichte Manövrierbarkeit sorgen. Mit der Zentralbremseinrichtung lassen sich sowohl eine Richtungsrolle fixieren als auch die Feststellbremsen betätigen.

Zweckbestimmung

Der Mobilizer® „Medior“ wird zur Mobilisierung und Therapie von vornehmlich bettlägerigen, häufig polytraumatisierten Patienten verwendet.

Umgebungsbedingungen

Der Mobilizer® „Medior“ ist für die Benutzung im Innenbereich vorgesehen. Falls es erforderlich ist Stufen oder Schwellen zu überfahren, sind diese abzuschrägen oder es ist eine Rampe anzulegen. Die Rampen oder eine schiefe Ebene dürfen eine maximale Steigung von höchstens 7° haben.

Achtung! Die Positionseinstellungen dürfen nur auf waagrechttem Untergrund erfolgen. Der Betrieb in Schrägstellung führt zu gefährlichen Fehlfunktionen!

Die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

Sicherheitshinweise

Vor und bei der Benutzung des Mobilizers® und dessen Zubehör sind folgende Hinweise zu beachten:

Die Bedienung darf nur von eingewiesenem Personal durchgeführt werden!

Vor jeder Betätigung des Handschalters ist die Feststellbremse zu aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Mobilizers® zu verhindern!

Vor jeder Bedienung ist sicherzustellen, dass es während der Verstellung nicht zu Kollisionen mit anderen Einrichtungsgegenständen kommen kann.

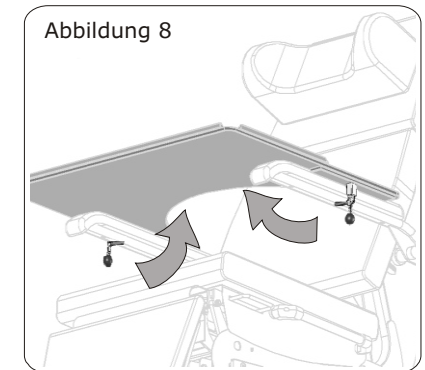
Das Aufladen des Akkus darf nur in der mitgelieferten Ladestation erfolgen. Es handelt sich um Blei-Gel-Akkus ohne Memory-Effekt, die auch gegen Überladen geschützt sind. Vorzugsweise sollte die Ladestation senkrecht an einer Wand montiert sein.

Empfehlenswerte Ausstattung

Tisch, fixierbar

Der fixierbare Tisch ist mit abgerundeten Krümelkanten auf einer unempfindlichen, wischdesinfizierbaren Oberfläche versehen. Er wird im angemessenen Abstand zum Körper auf die Armlehnen gelegt.

Unter dem Tisch befinden sich zur Arretierung rechts und links Hebel mit Kugelgriff, die bei leichtem Druck nach unten hörbar einschnappen. Zum Lösen der Arretierung werden die Kugelgriffe wieder nach oben bewegt (Abb. 8).



Kopfstütze, fixierend

Diese Kopfstütze wird an Stelle des standardmäßigen Nackenpolsters angebracht. Mit dem Stirngurt wird der Kopf des Patienten fixiert.

Haltegurte

Es steht eine Auswahl verschiedener Haltegurte für den Waden-, den Oberschenkel- und den Beckenbereich zur Verfügung. Bei allen Haltegurten werden die Laschen durch die vorgesehenen Haltebügel gezogen und die Klettverschlüsse geschlossen. Der Führungsgurt wird von vorn mit den Schaumstoffpolstern zum Körper des Patienten, jedoch alternativ zum Pelottengurt angebracht.

Zur Desinfektion können materialschonende Desinfektionsmittel verwendet werden. Die Anwendungshinweise und Einwirkzeiten für das Desinfektionsmittel sind zu beachten.

Kommt es zu starken Verschmutzungen, wird empfohlen, die schmutzempfindlichen Teile – Kolbenstangen der Antriebe, Gelenke – mit einem öligen Lappen gründlich zu reinigen.

Zu Beginn der Reinigungsarbeiten ist der Mobilizer durch Betätigen des Hauptschalters auszuschalten.

Der Mobilizer® ist nicht für Waschstraßen geeignet.

Akkuwechsel

Der Ladezustand des Akkus wird durch eine Kontrollleuchte im Handschalter und ein akustisches Signal angezeigt:

LED-Anzeige im Handschalter	Ladezustand des Akkus
Leuchtet grün	Ausreichende Ladung
Leuchtet orange beim Drücken einer Taste, zusätzlich ertönt ein akustisches Signal	Geringe Ladung
Blinkt orange beim Drücken einer Taste, zusätzlich ertönt ein akustisches Signal	Sehr geringe Ladung, Nachladen dringend erforderlich

Der Akku ist hinter der Rückenlehne frei zugänglich. Zum Wechsel sollte die Rückenlehne senkrecht gestellt werden. Der Akku wird mit leichtem Ruck nach links aus der Steckkupplung gezogen und abgenommen.

Achtung! Akku gut festhalten, Gewicht 4 kg!

Der Ersatzakku wird ebenso zunächst in die Aufnahme eingesetzt und dann ruckartig nach rechts eingeschoben.

Durch den Bediener ist zu gewährleisten, dass die auf dem Mobilizer® befindliche Person in geeigneter Weise gegen Herausfallen gesichert ist!

Während der Verstellung der Positionen müssen sich die Arme des Patienten in dessen Schoß oder auf den Armlehnen und die Füße auf dem Fußtritt befinden.

Der Bediener hat darauf zu achten, dass während der Verstellung niemand am Mobilizer® manipuliert oder durch bewegliche Teile verletzt werden kann!

Für das Betreiben des Mobilizers® dürfen nur die dafür mitgelieferten Akkus benutzt werden!

Achtung! Zerstörungsgefahr der elektrischen Motoren und Brandgefahr bei Verwendung unzulässiger Akkus!

Das Wiederaufladen des/der Akkus ist ausschließlich mit der vom Hersteller mitgelieferten Ladestation erlaubt!

Achtung! Brandgefahr und Zerstörungsgefahr der Akkus bei unzulässigen Ladestationen!

Um den Mobilizer vor unbefugtem Benutzen zu schützen, kann dieser per Schlüssel an der Rückseite der Lehne ausgeschaltet werden. Um einen Verlust der Schlüssel vorzubeugen, empfehlen wir die Abgabe stets an einem festgelegten Ort.

Handschalter

Der Handschalter zur Bedienung des Mobilizer® besitzt insgesamt fünf waagerechte Tastenreihen mit je zwei Tastern (Abb. 1). Die drei oberen Tastenreihen sind in weiß eingerahmt, die zwei restlichen in schwarz. Diese farbliche Trennung dient der Aufteilung in zwei Blöcke und somit der optischen Trennung zwischen den *Funktionstasten* und den *Programmtasten*.

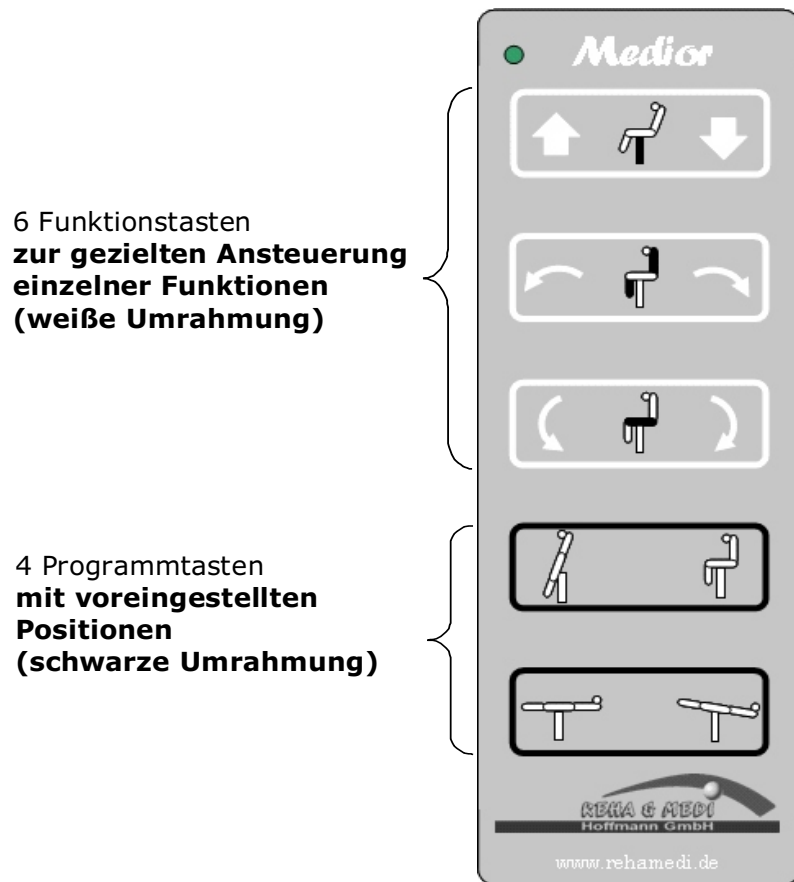
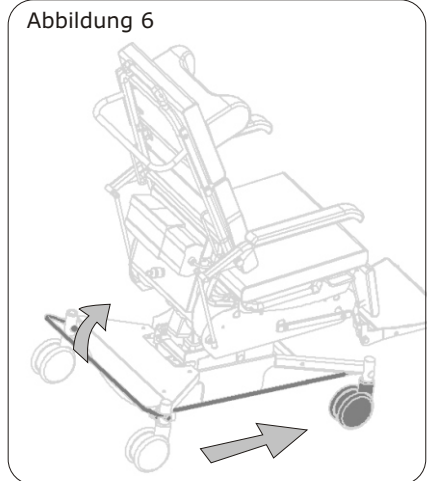


Abbildung 1

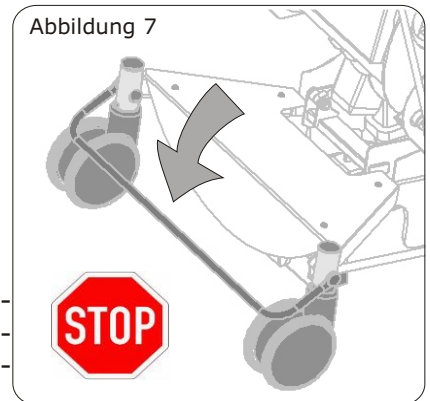
Fahren und Bremsen

Der Mobilizer® „Medior“ ist zur Verwendung innerhalb von Gebäuden vorgesehen.

Mit dem Zentralbremshebel werden sowohl die Richtungsrolle als auch die Bremsen betätigt. Für leichte Geradeausfahrt lässt sich die Richtungsrolle vorn rechts durch Anheben des Zentralbremshebels arretieren (Abb. 6).



Durch das Herunterdrücken des Zentralbremshebels werden die hinteren Bremsrollen und die Richtungsrolle blockiert (Abb. 7). Die mittlere etwa waagerechte Position des Zentralbremshebels bewirkt den Freilauf und das freie Schwenken aller Räder. Diese Option ist für das Rangieren z.B. seitlich an ein Bett zweckmäßig.



Achtung !

Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern, ist der abgestellte Mobilizer grundsätzlich anzubremsen.

Reinigung und Desinfektion

Zur leichten Reinigung ist die mit Kunstleder bezogene Polsterung abnehmbar. Es wird empfohlen die Oberflächen unter Zusatz von handelsüblichen, nicht scheuernden, neutralen Haushaltsreinigern feucht abzuwischen.

Die Programmtasten

Den Programmtasten (Abb. 3, schwarzer Rahmen) sind vordefinierte Bewegungszyklen zugeordnet. Zum Einstellen der gewünschten Endposition muss der jeweilige Taster solange gedrückt bleiben, bis die entsprechende Position erreicht ist. Wird der Taster vor Erreichen der Endposition losgelassen, stoppt der Mobilizer. Durch erneutes Drücken wird der Bewegungsablauf wieder aufgenommen.

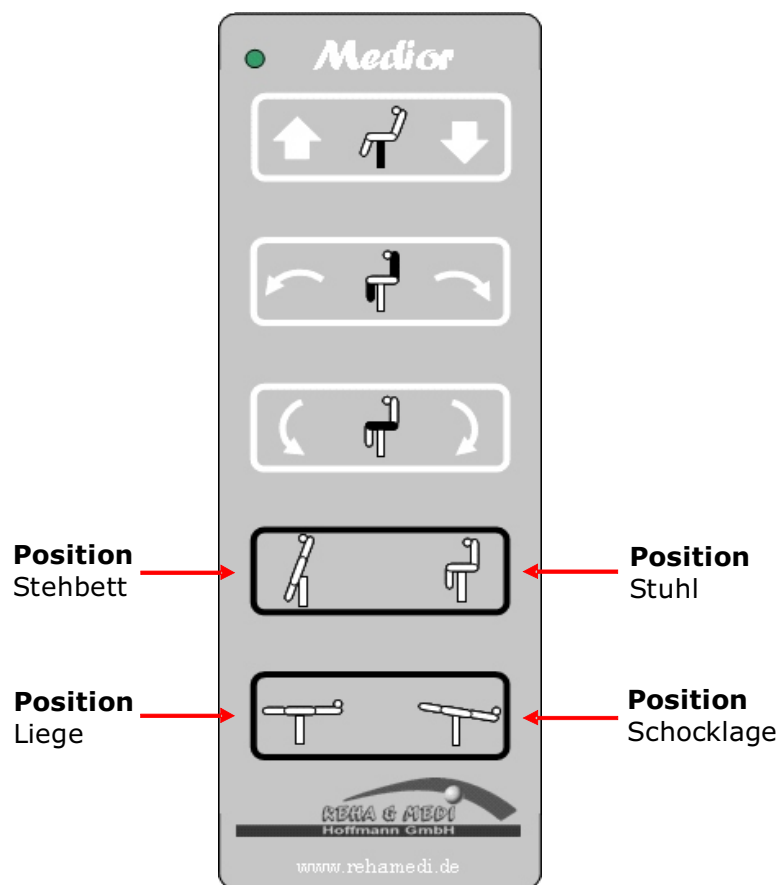


Abbildung 3

Höhenverstellung

Der Mobilizer® „Medior“ ist mit einer unabhängig von der Liege- oder Sitzposition und der Neigung wirkenden Höhenverstellung ausgestattet. Lediglich für das Aufstellen wird die höchste Position der Höhenverstellung benötigt, die sich bei Verwendung der Programmtaste automatisch einstellt.

Lehnenverstellung

Durch Neigung der Rückenlehne kann der Mobilizer® „Medior“ von einer ebenen Liegefläche bis in Sitzposition verstellt werden. Synchron mit der Neigung der Rückenlehne wird auch die Beinauflage abgesenkt bzw. angehoben.

In Abhängigkeit von der Neigung der Rückenlehne wird das Sitzpolster in Längsrichtung verschoben und vorn angestellt (gekantelt). Dadurch wird dem Entstehen von Scherkräften entgegengewirkt.

Sitzneigung

Die gesamte Patientenauflagefläche des Mobilizer® „Medior“ lässt sich in Längsrichtung nach vorn Aufstellen oder nach hinten zur Schocklage neigen. Das Aufstellen ist mittels Programmtaster von jeder beliebigen Ausgangsposition einstellbar. Dadurch ist es beispielsweise möglich, den Patienten aus einer Sitzposition heraus zum Stehen zu bringen.

Achtung! Vor dem Übergang in die Stehposition ist der Patient durch Haltegurte ausreichend zu sichern. Während der Verstellung ist der korrekte Sitz der Haltegurte zu überprüfen.

Hauptschalter

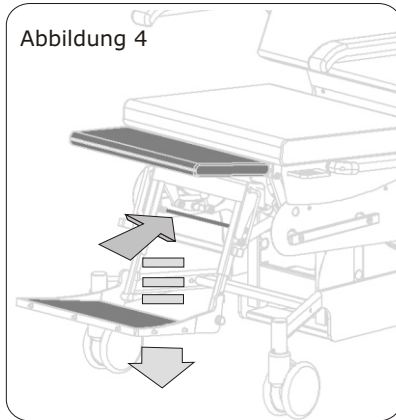
Hinter der Rückenlehne befindet sich der Hauptschalter, mit dem alle Antriebe des Mobilizer® durch Eindrücken des Schaltknopfes ausgeschaltet werden. Nur mit beiliegendem Schlüssel lässt sich der Hauptschalter wieder einschalten.

Armlehnen

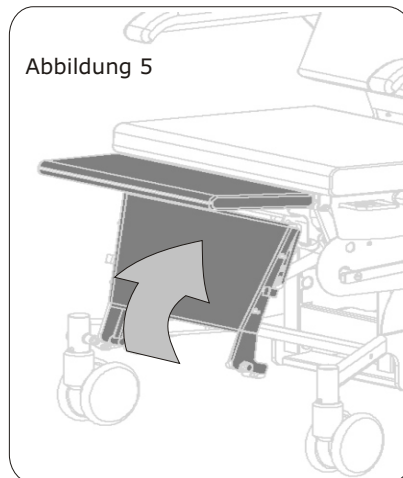
Die Armlehnen senken sich bei Verstellung zur Liege selbsttätig auf das Niveau des Sitzpolsters ab, wodurch der liegende seitliche Transfer der Patienten erleichtert wird. Für den sitzenden Transfer ist es möglich, die Armlehnen einzeln nach oben zu schwenken.

Fußtritt

Die Position des Fußtrittes lässt sich an die Unterschenkelänge anpassen. Das zu diesem Zweck nach oben geschwenkte Beinpolster (Abb. 4) gibt den Auslösehebel für die Einstellung frei. Bei gedrücktem Auslösehebel wird der Fußtritt in die gewünschte Position gebracht. Das Loslassen des Auslösehebels bewirkt danach die Arretierung des Fußtrittes.



Für einen liegenden Transfer oder in Fällen wo der Fußtritt nicht benötigt wird, kann er unter das Beinpolster geklappt werden. Das Beinpolster wird dazu angehoben (Abb. 5), der vollständig ausgefahrne Fußtritt eingeklappt und dann das Beinpolster wieder über den Fußtritt gelegt.



Die Funktionstasten

Die Funktionstasten (Abb. 2) bieten die Möglichkeit, die *Höhenverstellung*, die *Neigung der Lehne* und die *Neigung des Sitzes* getrennt voneinander einzustellen. Hierbei sind jedoch aus Sicherheitsgründen bestimmte Bereiche gesperrt. Beispielsweise ist die Neigung nach vorn nur in höchster Position der Höhenverstellung zulässig. Bei Verwendung der Programmtasten werden derartige Voraussetzungen automatisch hergestellt.

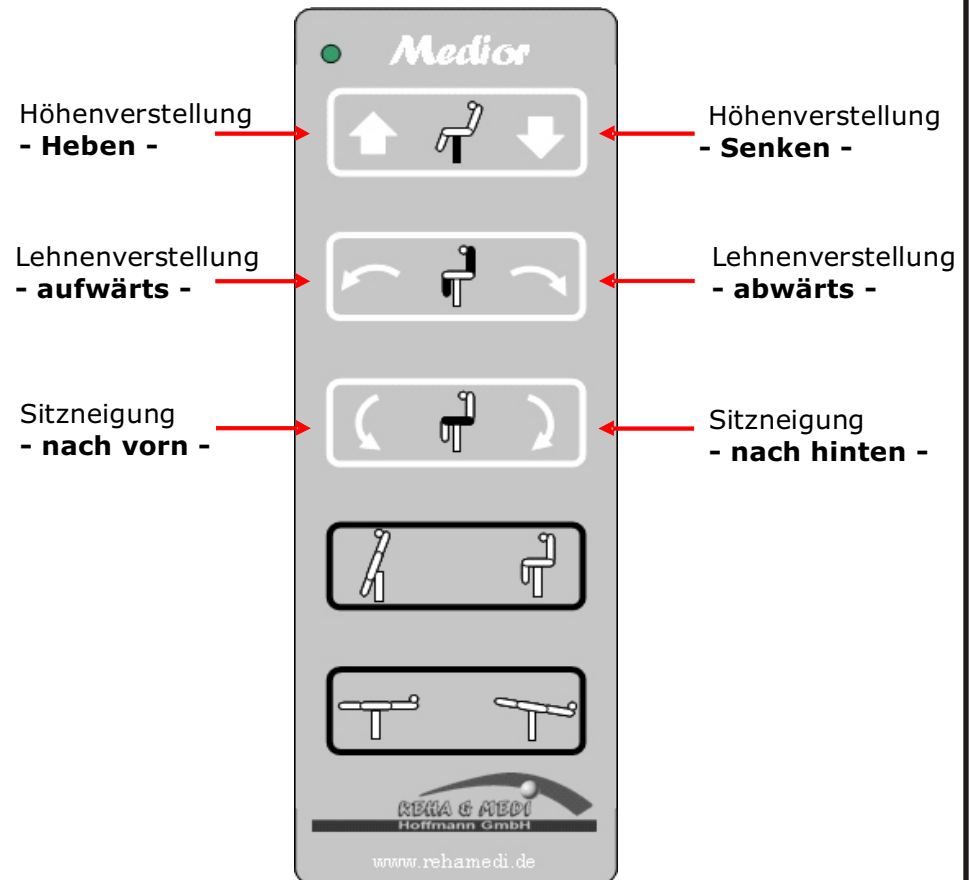


Abbildung 2